

ROSMARIE RABANSER GAFRILLER

EINFACH SÜDTIROL



Wandern ohne Auto



**30 UMWELTFREUNDLICHE TOUREN
MIT BUS, ZUG UND SEILBAHN**

TAPPEINER.

Inhalt

Vorwort	5
Einführung	8
1 Von den Pfaffenseen zum Haider See	12
2 Im Reich von König Ortler	18
3 Hüttenwanderung im Martelltal	22
4 Lärchenwanderung im Schnalstal	28
5 Hoch über dem vorderen Passeiertal	32
6 Das Knottnkino am Tschöggberg	38
7 Unterhalb der Maddalene	42
8 Seewanderung am Deutschnonsberg	46
9 Grenzgängerweg am Mendelpass	50
10 Durch den Montiggler Wald	56
11 Panoramarunde am Kalterer See	62
12 Über die Katzenleiter im Unterland	68
13 Vom Sarntal ins Passeiertal	72
14 Leichte Gipfeltour in den Sarntaler Alpen	78

15	Auf das sonnige Rittner Plateau	82
16	Von Deutschnofen nach Kohlern	86
17	Canyon und Kirchen rund um Weißenstein	92
18	Wasserfälle zwischen Barbian und Ritten	96
19	Almen- und Gipfeltour in den Sarntaler Alpen	100
20	Dolomitenkino zwischen Raschötz und Villnöß	106
21	Zauberhafte Landschaft auf der Puez-Hochfläche ...	112
22	Im Reich der Zirben und der Geislerkinos	116
23	Auf der Lüsner-Rodenecker Alm	120
24	Unter den Telfer Weißen	126
25	Die Dörfer-Runde von Nieder- oder Obervintl	130
26	Vom Kreidesee zum Pragser Wildsee	134
27	Entlang der Reiner Wasserfälle	138
28	Seeblick im Antholzer Tal	142
29	Im Angesicht der Drei Zinnen	146
30	Vom Dürrensee zur Drei-Zinnen-Schau	150



Vorwort

Südtirol ist eine allseits bekannte, vielfältige und äußerst beliebte Wanderregion. Man kann sich von tiefen Tallagen bis in die Gletscherwelt bewegen, dabei bleibt kein Wunsch offen. Die Zeiten ändern sich aber, der Klimawandel macht sich auch in den Bergen deutlich bemerkbar. Zudem sind an bekannten und beliebten Plätzen an manchen Tagen die Autoschlangen lang und die Parkplätze überlastet.

Dieses Büchlein soll mit seinem Thema „Wandern ohne Auto“ dazu anregen, sich auf neue Abenteuer einzulassen. Dies kann man in Südtirol mit etwas Flexibilität problemlos umsetzen, das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel ist nämlich nahezu flächendeckend sehr gut ausgebaut.

Sämtliche Wanderungen dieses Buches wurden von der Autorin mit Zug, Bus und Seilbahn umgesetzt und sind somit auf Machbarkeit und Durchsetzbarkeit geprüft. In diesem Büchlein ist sicherlich für jeden etwas dabei, einige Varianten entlang des Weges sind ebenfalls angegeben.

Ein absolutes Muss ist die **Südtirolmobil APP**, die immer aktuell ist und sämtliche öffentliche Verbindungen aufzeigt.



Die Vinschger Bahn



Anfahrt

Die Anfahrt wird mit den möglichen Verkehrsmitteln angegeben. Individuelle Hin- und Rückfahrten können mit der **Südtirolmobil APP** eruiert werden.



Detaillierte Busverbindungen zum Ausgangspunkt der Wanderung

Hier werden spezielle Linienbusse und/oder Wanderbusse zum Ausgangspunkt der Wanderung angegeben.

Über die kostenfreie **Notrufnummer 112** kann in Südtirol auch bei Berg- und Freizeitunfällen Hilfe angefordert werden. Dabei ist es wichtig, seinen Standort, die Art des Unfalls, nach Möglichkeit das Verletzungsmuster anzugeben sowie eine Mobiltelefonnummer, über die der Hilfesuchende gegebenenfalls erreicht werden kann.





1


Von den Pfaffenseen zum Haider See


☉☉ Von der Bergstation Watles zu den Pfaffenseen, über den Schafberg hinab ins Zerzer Tal zur Bruggeralm und zum Haider See ☺☺


 Bergstation Watles (2142 m)


 Bushaltestelle Fischerhäuser am Haider See (1453 m)


 11,6 km


 Mit dem Zug oder Linienbus in den Vinschgau nach Mals

 3:45 h

 287 m

 Vom Bahnhof Mals fährt der Linienbus 277 bis zur Talstation des Watles (Prämajur). Bitte die Abfahrtszeiten kontrollieren, der Bus verkehrt nicht stündlich und ist jahreszeitenabhängig!

 975 m

 mittel

Wenn man die Bergstation des Watles-Liftes erreicht, hat man die Qual der Wahl: Sollte man sich gemütlich auf die Terrasse der nahegelegenen Plantapatschhütte setzen, einen Kaffee genießen und die Aussicht auf sich wirken lassen oder sich eventuell mit der Familie im darunter befindlichen Seespielplatz austoben? Auch Wanderer erwartet dieses Knobelspiel: Gipfelstürmer könnten zum schönen Watleskreuz aufsteigen oder oberhalb des Schlingtales zur Sesvennahütte wandern. Eine lohnenswerte Alternative wäre, zu den Pfaffenseen in unberührter Natur zu spazieren. Diese sind Teil des vorliegenden Wandervorschlages. Ohne zu wollen wird man unterwegs immer wieder zum Innehalten und Schauen animiert, grüßt doch beispielsweise der königliche Anblick der Ortlergruppe oder der Talboden des gesamten Obervinschgaus. Zudem

Der idyllisch gelegene kleine Pfaffensee

wird die Tour von weiteren „Lacken“ und Seen begleitet: so der Faule See oder am Ziel der Haider See. Den Reschensee kriegt man auch zu sehen. Ein weiterer Höhepunkt ist das idyllische Zerzer Tal mit der beliebten Bruggeralm. Dort kann neben anderem auch selbstgemachter Käse und Butter verkostet werden.

Wegbeschreibung: Von der Bergstation des Watles-Liftes (2142 m) wendet man sich nach rechts und folgt der Beschilderung, welche zu den Pfaffenseen (2225 m) weist. Diese erreicht man nach einem kurzen Aufstieg. Dort angekommen, spaziert man zwischen den beiden Seen durch und hält sich dann links hinauf. Man wandert bergauf, bis sich im Bereich des Schafberges (2411 m) die Wege teilen. Man entscheidet sich für den Wanderweg 9A, der zur Oberdörfer Alm und in das Zerzer Tal hinableitet. Auf einem Forstweg gelangt man zur Bruggeralm (1914 m). Von dort geht es auf Weg 8, teilweise über Forst- und Wanderwege in mal mehr und weniger steilem Verlauf, weiter zur St.-Martin-Kapelle sowie auch zum Faulen See (1580 m). Anschließend spaziert man auf Weg 5A, dann links abgehend kurz auf dem Radweg 5B und schließlich rechts haltend auf dem Seerundweg (Nr. 1) zur Bushaltestelle bei den Fischerhäusern (1453 m).











Herrliche Aussicht mit dem Reschensee im Hintergrund




8

Seewanderung am Deutschnonsberg

☉☉ Von Tret zum Felixer Weiher, weiter
zum Schönegg und unterhalb des
Mittagsschartls zum Gampenpass ☉☉

-  Bushaltestelle Tret Nord (1233 m)
 -  Bushaltestelle Gampenpass (1521 m)
 -  11,9 km
 -  4:10 h
 -  580 m
 -  293 m
 -  leicht
-  Mit dem Zug oder Linienbus nach Meran und weiter mit dem Bus zum Busbahnhof Lana

 Die Bushaltestelle Tret Nord und der Gampenpass sind mit dem Linienbus 246 von Meran oder Lana-Busbahnhof aus erreichbar.

Nachdem auch dieses abgelegene Südtiroler Gebiet mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist, sollte die Gelegenheit genutzt werden, es zu erkunden. Der Ausgangspunkt Tret liegt bereits im Trentino, kurz nach der Grenze zum Deutschnonsberg. Die Straße über den Gampenpass, über welchen man nach Unsere Liebe Frau im Walde und St. Felix (und auch zum Ausgangspunkt Tret) gelangt, wurde bereits in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts verwirklicht. Bedingt durch diese Lage war diese Gemeinde (genauso wie Laurein und Proveis) seit jeher ein Treffpunkt der Kulturen und eine sprachliche Grenze, hatte aber auch mit Abwanderung und wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Durch Leader-Programme wird versucht, die Wirtschaft anzukurbeln. So werden zum Beispiel die kulinarischen Löwenzahnwochen veranstaltet. Die Blume gedeiht hier










Weitblick vom Gipfel des Schöneegg



9

Grenzgängerweg am Mendelpass

☉☉ Von der Bergstation der Mendelbahn
auf den Penegal, zu den „Regole“ und
wieder zurück ☿☿

-  Bergstation der Standseilbahn auf die Mendel (1374 m)
-  Bergstation der Standseilbahn auf die Mendel (1374 m)
-  11,9 km
-  3:50 h
-  500 m
-  500 m
-  mittel
-  Mit dem Linienbus 132 von Bozen zur Talstation der Mendelbahn in St. Anton/Kaltern
-  In St. Anton/Kaltern geht es mit der Mendelbahn in 12 Minuten auf den Mendelpass.

Bereits die Auffahrt mit der Standseilbahn auf die Mendel ist ein Erlebnis. 1903 eröffnet und damals eine technische Meisterleistung, so war sie die steilste Standseilbahn Europas. 1983 wurde sie aufgrund von technischen Mängeln geschlossen, erneuert und 1988 wieder eröffnet. Bei einem Höhenunterschied von 854 Metern überwindet sie 2,37 km, die Talstation befindet sich in St. Anton (Kaltern).

Inzwischen ist sie ein öffentliches Verkehrsmittel. Diese Aufstiegsanlage hatte einst natürlich eine Steigerung des Ausflüglerverkehrs zur Folge. Die Mendel hatte ja bereits einen renommierten Ruf als Nobel-Luftkurort, auch Kaiserin Sissi verweilte dort. Es führte nämlich bereits seit 1887 eine Straße hinauf. Das imposante Grandhotel Penegal auf dem Mendelpass erinnert heute noch an diese touristischen Glanzzeiten, welche durch den Ersten Weltkrieg ein jähes Ende erfuhren.

Immer wieder öffnet sich der Blick zum Kalterer See.



12

Über die Katzenleiter im Unterland

☉☉ Von Auer über die Katzenleiter zum
Aussichtspunkt Rotwand, zum Göllersee
und weiter nach Aldein ☾☾


S Auer, Bushaltestelle Fleimstalstraße (256 m)

Z Aldein, Haltestelle Schönblick (1176 m)

|—| 10,8 km




Mit dem Zug oder Linienbus nach Auer


 4:15 h



Mit dem Linienbus 140 erreicht man vom Bahnhof Auer die Bushaltestelle Fleimstalstraße.

 960 m

 77 m

 mittel

Eine kurzweilige Wanderung, welche mit allerhand Überraschungen aufwartet. Da ist die sogenannte Katzenleiter, welche teilweise entlang einer Druckleitung mit 540 Stufen den Felsen überwindet und immer wieder für wunderbare Ausblicke auf das Unterland oder das Danielkirchlein bei Montan sorgt. Katzenleitern sind mir in Südtirol deren drei bekannt, es bedeutet, dass eine Felsenstufe mittels einer Treppenanlage überwunden wird. Ein Höhepunkt ist natürlich der naturbelassene Göllersee mitten im Wald sowie der Aussichtspunkt Rotwand.

Wegbeschreibung: Von der Bushaltestelle (256 m) wandert man entlang der Fleimstaler Straße bergauf, biegt rechts in die Erholungszone Schwarzenbach ab und spaziert dort links an der Mauer hinauf bis zur Brücke über den Schwarzen- oder










Die sogenannte Katzenleiter überwindet mittels Treppen die steilen Felsen.



13

Vom Sarntal ins Passeiertal

☉☉ Von Weißenbach im Sarntal über
das Oberbergtal zum Wanser Joch und
über das Wanser Tal nach Innerwalten
im Passeiertal ☾☾

-  Bushaltestelle in Weißenbach (1338 m, Sarntal)
 -  Bushaltestelle in Innerwalten (1416 m, Nähe Gasthof)
 -  11,6 km
 -  5:00 h
 -  970 m
 -  890 m
 -  mittel
-  Mit dem Linienbus 150 von Bozen bis zum Ausgangspunkt in Weißenbach
 -  Von der Bushaltestelle Innerwalten mit dem Linienbus 239 bis St. Leonhard, dort Umstieg auf den Linienbus 240 zum Bahnhof Meran

Über ein Joch von einem Tal ins andere zu wandern ist stets eine reizvolle Herausforderung und oft wurden diese Pfade bereits von den Vorfahren genutzt. So auch am Wanser Joch. Dies ist durch Funde aus der Mittelsteinzeit belegt. Heute noch führt durch das Oberberg- und dann weiter durch das Ebenbergtal ein Weitwanderweg: die Sarner Hufeisentour, eine relativ einsame, ursprüngliche Mehrtagestour durch die Sarntaler Alpen. Auf der anderen Seite des Wanser Jochs erwartet einen das schöne gleichnamige Tal. Hier trifft man auf ein Kirchlein, welches dem Brückenheiligen Johannes Nepomuk geweiht ist. An seinem Fest Ende Juni findet eine Prozession von Walten ins Wanser Tal statt und eine Figur des Heiligen Johannes wird aus dem Bach geborgen. Dies weist auf das Martyrium des Heiligen hin. Er weigerte sich, das Beichtgeheimnis zu verraten und wurde drum einst in der Moldau ertränkt.










Das Oberbergtal, ein wunderschönes Seitental des Penser Tales



19

Almen- und Gipfeltour in den Sarntaler Alpen

☉☉ Von der Villanderer Alm auf das Rittner Horn und Abstieg über die „Schian“ nach Pemmern ☾☾

-  Bushaltestelle Villanderer Alm (1776 m, Gasserhütte)
-  Bushaltestelle Pemmern (1540 m, Klobenstein/Ritten)
-  12 km  Mit dem Zug oder Linienbus nach Klausen
-  3:45 h
-  509 m  Die Villanderer Alm ist mit dem Linienbus 345 vom Busbahnhof Klausen erreichbar. Von Pemmern gelangt man mit den Linienbussen 166 und 165 (ab Klobenstein) nach Bozen.
-  720 m
-  mittel

Eine Wanderung, die vor allem durch sagenhaftes Panorama besticht, welches einen kontinuierlich begleitet und auf dem Rittner Horn seinen Höhepunkt findet. Eine Rundumsicht von 360 Grad, die sogar Karl Felderer nach einem Ausflug dorthin zum Verfassen des Textes für das Südtiroler Heimatlied „Wohl ist die Welt so groß und weit“ inspirierte. Das Rittner Horn gehört übrigens zur Katastralgemeinde Barbian und ist deren höchster Punkt und Hausberg. Neben der umwerfenden Aussicht hat diese nunmehr auf drei Gemeinden aufgeteilte Gegend noch etwas gemeinsam: einen 500 Jahre währenden Almstreit zwischen Ritten und dem Gericht Villanders (zu dem auch Barbian gehörte). Es ging dabei vor allem um Weiderechte. Dieser Streit ist inzwischen glücklicherweise Geschichte. Nur die Steinwälle, welchen man entlang des Weges begegnet, erinnern noch daran.










Sanfter Wanderweg über die Villanderer Alm



24

Unter den Teller Weißen

☉☉ Von der Bergstation Ladurns zur
Lotter- und Ochsencharte und über
die Freundalm nach Obertelfes ☉☉

-  Bergstation der Kabinenbahn Ladurns (1712 m, Pflersch)
-  Bushaltestelle Obertelfes (1266 m)
-  10 km  Mit dem Zug oder Linienbus nach Gossensaß
-  4:15 h
-  647 m  Von Gossensaß mit dem Linienbus 313 zur Talstation der Kabinenbahn Ladurns. Von Obertelfes verkehren Linienbusse zum Bahnhof Sterzing.
-  1100 m
-  mittel

Diese Tour besticht mit herrlicher Aussicht. Es winken sobald beim Aufstieg Richtung Edelweißhütte auf der anderen Seite des Pflerscher Tales die imposanten Spitzen der Tribulaune. Der Namensgeber der Dolomiten, Déodat de Dolomieu, hat im Bereich des Pflerscher Tribulauns im 18. Jahrhundert das Dolomitgestein entdeckt. Darum wurde auch ein Weg nach ihm benannt, welcher vom Roßkopf über Ladurns bis nach Allriss führt. An der Bergstation kreuzt man ihn. Auch die Telfer Weißen, ein zweigipfliger Berg, sind aus diesem weißen Gestein, daher auch ihr Name. Sie können nach Wunsch von der Ochsencharte aus bestiegen werden. Der Blickwinkel ändert sich immer wieder und verspricht Ausblicke in alle Richtungen. Allerdings sollte man die Augen stellenweise auch auf die eigenen Füße richten, einige heikle Stellen erfordern dies.

Panoramasicht auf die majestätischen Tribulaune

In der Umgebung der Freundalm befindet man sich auf ehemaligem Bergbauggebiet. Kürzlich wurde ein Knappensteig Richtung Telfes mit Schautafeln versehen.

Wegbeschreibung: Von der Bergstation der Kabinenbahn Ladurns (1712 m) geht man an der Ladurner Alm vorbei und auf Weg 34 bergauf Richtung Edelweißhütte (1982 m). Kurz unterhalb der Hütte zweigt Weg 34A links ab Richtung Lotterscharte. Ein Teil des Weges unterhalb der Scharte (2280 m) ist sehr steil und schottrig, der letzte Abschnitt ist mit Treppen entschärft. Von der Scharte führt der Steig 24 rechts hinauf, quert dann einen steilen Hang und man gelangt auf die Ochsencharte (2168 m) hinüber. Gipfelstürmer können hier noch einen Abstecher zum Hauptgipfel der Telfer Weißen (2588 m) machen, der mit ein bisschen Kraxelei erreichbar ist. Ansonsten steigt man zur Ochsenalm (1907 m) ab. Müde Wanderer haben hier die Möglichkeit, bequem zur Bergstation der Roßkopfbahn (1862 m) hinüberzuspazieren. Ansonsten geht es weiter abwärts zur Freundalm und auf der Rodelbahn (Nr. 5) nach Obertelfes (1266 m).




25


Die Dörfer-Runde von Nieder- oder Obervintl


☉☉ Von Niedervintl über die Schwalbenwand
und das Pirchner Moos nach Terenten und
über den Stockner Talweg nach Obervintl ☾☾


 Bahnhof Niedervintl (748 m)


 Bushaltestelle Obervintl (750 m)


 12,9 km

 Mit dem Zug oder Linienbus nach Niedervintl

 4:30 h

 Mit dem Linienbus 401 von Obervintl Richtung Brixen oder Bruneck

 614 m

 611 m

 mittel

Diese Wanderung bietet eine Reihe von netten Details: Der Aufstieg verläuft auf einem sehr schönen Waldweg, es folgt eine sonnige Wiesenlandschaft, durchsetzt mit Bauernhöfen und schließlich durchwandert man noch das Pirchner Moos, welches Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere ist. Das Sonnendorf Terenten, der mit Skulpturen gestaltete Stockner Talweg und der Wasserfall runden das Erlebnis ab.

Wegbeschreibung: Oberhalb vom Bahnhofs-Parkplatz (748 m) in Niedervintl führt eine Treppe auf die Straße hinauf. Man überquert sie und setzt den Weg links über die Treppe aufwärts fort. Man erreicht bald die Pfunderer Straße und spaziert kurz rechts an dieser entlang, bis rechts Wanderweg 9A (Schilderbaum) hinaufführt. Sobald man auf eine Asphaltstraße gelangt, nach rechts weiterwandern, an dem

Herbststimmung auf dem Weg Richtung Margen




29


Im Angesicht der Drei Zinnen


☉☉ Vom Fischleintal über die Zsigmondy- und Büllelejochhütte zur Oberbachernspitze. Abstieg über das Altensteintal ☾☾


S Bushaltestelle Fischleintalboden (1450 m, Moos bei Sexten)


Z Bushaltestelle Fischleintalboden (1450 m, Moos bei Sexten)


 17,9 km


 Mit dem Zug oder Linienbus nach Innichen

 7:30 h

 1241 m

 Der Ausgangspunkt Fischleintalboden ist mit dem Linienbus 446 vom Bahnhof Innichen erreichbar.

 1241 m

 mittel

Diese Tour zählt zu den Klassikern. Die Drei Zinnen sind ja seit jeher eines der beliebtesten Fotomotive und Wanderziele in Südtirol, vor allem bei den Touristen. Seit der Aufnahme in das Unesco-Weltnaturerbe hat sich die Bekanntheit noch gesteigert. Diese Tour führt zwar nicht direkt zur Drei-Zinnen-Hütte hin, sie kann aber eingebunden werden. Die Landschaft ist trotzdem auch bei dieser Runde ein unvergessliches Erlebnis, ein Gipfelkreuz ist ebenso dabei und die Drei Zinnen kann man auf dem Weg zur Oberbachernspitze auch noch sehen, allerdings aus einer etwas anderen Perspektive. Der Blick auf die Sextner Sonnenuhr, nämlich Elfer, Zwölfer und Einser ist zudem Begleiter dieser Route und man wandert eigentlich kontinuierlich durch eine unheimlich beeindruckende Felsenszenerie. Die Gegend ist in den Bereich des Naturparks Drei Zinnen eingebunden und somit geschützt. Außerdem

Der Abstieg zum Unteren Bödensee



30

Vom Dürrensee zur Drei-Zinnen-Schau

☉☉ Vom Dürrensee im Höhlensteintal auf
den Strudelkopfsattel, den Strudelkopf
und die Plätzwiese ☿☿

Hinweis: Alle Angaben in diesem Wanderführer wurden von der Autorin sorgfältig recherchiert. Sollten Sie bei Ihren Touren dennoch Unstimmigkeiten bemerken, nimmt der Verlag Ihre Hinweise gerne entgegen (buchverlag@athesia.it). Die Benutzung dieses Führers erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden wird weder von der Autorin noch vom Verlag übernommen.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

BILDNACHWEIS

Alle Bilder stammen von Rosmarie Rabanser Gafriller außer Athesia-Tappeiner Verlag 9, 18; Peter Außerdorfer 53; Adele Defranceschi 60; Patrick Egger 42, 45; Bea Hinteregger 125; Siegfried Lercher 16, 17 m. l., u.; Hanspaul Menara 61; Helmut Moling 104; Manfred Pernthaler 54; Roland Pircher 11 u.; Johannes Staffler 66; stock.adobe.com (Ingo Bartussek) 4, (LHU Photo) 6/7, (Rene Gamber) 10/11, (mmpphoto) 110/111, (diavoletto) 124, (Chavdar Lungov) 154/155 und aus dem Privatbesitz der Inserenten.

1. Auflage 2024

© Athesia Buch GmbH, Bozen

Umschlaggestaltung: FAVORITBUERO, München

Design & Layout: Athesia-Tappeiner Verlag

Kartografie: © Outdooractive; © OpenStreetMap (ODbL) – openstreetmap.org

Bildbearbeitung: Typoplus, Frangart

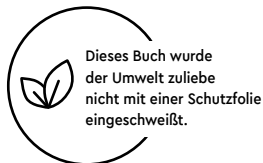
Druck: Athesia Druck, Bozen

Papier: Umschlag Symbol Card, Innenteil Natural Extra White

Gesamtkatalog unter
www.athesia-tappeiner.com

Fragen und Hinweise bitte an
buchverlag@athesia.it

ISBN 979-12-80864-16-1



Wandern ohne Auto

Südtirol ist bekannt für sein breit gefächertes und bestens funktionierendes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln.

Der öffentliche Nahverkehr wird vor allem durch Züge, Linien- und Wanderbusse abgedeckt. In den Bergen spielen auch Seilbahnen und Gondellifte eine wichtige Rolle.

In diesem Büchlein werden 30 lohnenswerte Wanderungen vorgestellt mit detaillierten Tourenbeschreibungen, technischen Daten, kartografischen Ausschnitten, Bildern und Einkehrmöglichkeiten.

- Entspannte, umweltfreundliche und günstige An- und Rückfahrt
- Jede Tour mit detaillierten Infos zu Bus, Zug und Seilbahn
- Mit Rabatt-Gutschein inkl. 30 Tage-
Gratis-Abo Download der GPS-Daten!

ISBN 979-12-80864-16-1



9 791280 864161

[athesia-tappeiner.com](https://www.athesia-tappeiner.com)

14,90 € (I/D/A)